

## 4. Bibliographie der Schriften

**In: A.H.Francke, Oeffentliches Zeugniß Vom Werck / Wort und Dienst GÖttes /. [Bd 3.] Halle 1703. S.227-337.**

NICODEMUS Oder Tractätlein Von der Menschen=Furcht / Deren Beschreibung / Ursachen / Kennzeichen / Schaden / Bemäntelung / dagegen geordneten Mitteln / und wie zu einem freudigen Glauben zu gelangen ...

**Francke, August Hermann**

**1703**

9.

---

### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

mag alles durch den/der mich mächtig machet/Christum/  
Phil. IV, 13. Überwinde die Menschen: Furcht: so wirst du aus  
Krafft in Krafft gehen.

mit vorge-  
schriebener  
Kirchen: Ord-  
nung

8.  
Man hat gleichwol seine vorgeschriebene Kirchen-  
Ordnung: wenn man sich darnach richtet/so kan keinen  
niemand anfechten. Antwort: Eine Kirchen: Ordnung ist  
besser als die andere: aber Gottes Wort ist die allerbeste. In-  
sonderheit die beyden Episteln an den Timotheum und die Epis-  
tel an den Titum sind die Regel und Richtschnur aller Kirchen-  
Ordnungen. Manchen nöthigen Punct berühren die Kirchens-  
Ordnungen nicht. Etliche Kirchen: Ordnungen messen zu kurz/  
daß dem Kirchen: Wesen bey weitem nicht hinlänglich genug das  
durch gerathen ist: Dessen lassen sie etwas zu / das Gottes  
Wort nirgends zulasset. Du wirst nicht nach der Kirchens-  
Ordnung / sondern nach dem Worte Gottes gerichtet werden.  
Sonst ist es löblich / daß du zu Gottes Ehre und dem gemei-  
nen Besten alles mit Fleiß anzuwenden suchest / was dir die Kir-  
chen: Ordnung an die Hand giebet.

mit der Liebe  
zur Ruhe

9.  
Die Prediger sind es nicht allein / die ihre Menschen: Furcht  
auff so grobe Weise bemanteln / bey andern Leuten finden sich  
nicht weniger grobe Entschuldigungen. Wenn die Obern in  
der Menschen: Furcht stecken / und dadurch das Gute bey an-  
dern dämpfen / so ist ihre Haupt: Entschuldigung: Tranquil-  
litas publica, man müsse Ruhe und Frieden haben. Das  
machet/sie verstehen die Natur und Art des Evangelii nicht / das  
von Christus spricht: Ihr sollt nicht wännen / daß Ich  
kommen sey Friede zu senden auff Erden; Ich bin nicht  
kommen Friede zu senden / sondern das Schwert: Denn  
Ich bin kommen den Menschen zuerregen wider seinen  
Vater / und die Tochter wider ihre Mutter / und die  
Schnur wider ihre Schwieger / und des Menschen Fein-  
de werden seine eigene Haußgenossen seyn / Matth. X, 34.

35. 36. Man untersuchet leider ! gemeinlich nicht / wer die Urfa- die rechte Ur-  
che an der Unruhe sey : Denn nicht die / so Gottes Wort mit Ernst sache der Un-  
treiben / sondern die / so es nicht annehmen wollen / und ihre Lü- ruhe  
gen und Lasterungen dargegen ausspeyen / sind Ursache an allem  
Uermen und Unruhe / und wären billich zu bestraffen ; Nun soll  
immer das Schaaf dem Wolfe das Wasser betrübet haben.  
Wenn ich rede / spricht David / so fahen sie Krieg an. Da: Ps. CXX, 7.  
von wäre viel zu reden. Gott lasse die Obern seinen göttli-  
chen Frieden in ihrer Seele erfahren / so werden Sie einen rech-  
ten Grund eines beständigen Friedens bey den Ihrigen zu legen  
suchen / und sich umb den falschen Frieden / da ein jeder auff den  
Hesen seines gottlosen Wesens stille lieget / wenig bekümmern.

IO.

Der größte Hauße spricht : Man muß sich doch die mit der bes-  
Herren Geistlichen nicht zu wider machen. Antwort: sorglichen  
Sind sie Geistliche / wie du sie nennest / so werden sie dir in kei- Feindschaft  
nem Guten zu wider seyn. Sind sie dir aber zu wider / wenn der Geisli-  
du deine Erbauung mit Ernst suchest / und mit dem gottlosen chen.  
Wesen keine Gemeinschaft hast / sondern es vielmehr straffest /  
so sind sie keine Geistliche / sondern Fleischliche. Was spricht  
Christus ? Lasset sie fahren / sie sind blind und blinde Lei-  
ter. Matth. XV, 14.

II.

Man muß aber seine Prediger nicht verachten. mit der  
Antwort: Ein heuchlerischer Bauchdiener meynet / er werde scheinbaren  
verachtet / wenn man bey einem andern als bey ihm die Erbau- Verachtung  
ung sucht / und noch mehr / wann man saget / daß man bey einem der Prediger  
andern mehr Erbauung / als bey ihm gefunden habe. Wahre  
Knechte Gottes suchen nicht ihre eigene Ehre / sondern freuen  
sich vielmehr / wenn die Menschen nur erbauet werden / es ge-  
schehe durch wen es wolle. Sollte wol ein verständiger Hirte  
klagen / er werde verachtet / wenn ein ander ein verirrtes Schäf-  
lein wieder zu seiner Heerde brächte. Es lieget mehr daran / daß  
deine Seele errettet wird / als daß ein ehrsüchtiger Prediger sei-  
nen Respect behalte. Er bekehre sich selbst / und predige mit  
Kraft

Kf 3

Kraft